

Inhalt des zweiten Theils.

	Seite
C. Metaphysik des Unbewussten.	
I. Die Unterschiede von bewusster und unbewusster Geistesthätigkeit und die Einheit von Wille und Vorstellung im Unbewussten . . .	3
II. Gehirn und Ganglien als Bedingung des thierischen Bewusstseins .	16
III. Die Entstehung des Bewusstseins	29
1) Das Bewusstwerden der Vorstellung	29
2) Das Bewusstwerden der Unlust und der Lust	42
3) Die Unbewusstheit des Willens	45
4) Das Bewusstsein hat keine Grade	51
5) Die Einheit des Bewusstseins	60
IV. Das Unbewusste und das Bewusstsein im Pflanzenreiche	65
1) Die unbewusste Seelenthätigkeit der Pflanze	65
2) Das Bewusstsein in der Pflanze	82
V. Die Materie als Wille und Vorstellung (Atomistischer Dynamismus)	96
VI. Der Begriff der Individualität	124
VII. Die All-Einheit des Unbewussten	155
VIII. Das Unbewusste und der Gott des Theismus	175
IX. Das Wesen der Zeugung vom Standpuncte der All-Einheit des Unbewussten	202
X. Die aufsteigende Entwicklung des organischen Lebens auf der Erde	222
XI. Die Individuation	252
1) Möglichkeit und Vermittlung der Individuation	252
2) Der Individualcharakter	263
XII. Die Allweisheit des Unbewussten und die Bestmöglichkeit der Welt	273
XIII. Die Unvernunft des Wollens und das Elend des Daseins	285
Orientirung über die Aufgabe	285
Erstes Stadium der Illusion: das Glück wird als auf der jetzigen Entwicklungsstufe der Welt erreicht und daher dem Individuum im Leben erreichbar gedacht (Alte Welt — Kindheit)	295
1) Kritik der Schopenhauer'schen Theorie von der Negativität der Lust	295

	Seite
2) Gesundheit, Jugend, Freiheit, auskömmliche Existenz und Zufriedenheit	305
3) Hunger und Liebe	308
4) Mitleid, Freundschaft und Familienglück	321
5) Eitelkeit, Ehrgeiz, Ruhmsucht und Herrschsucht	328
6) Religiöse Erbauung	335
7) Unsittlichkeit	337
8) Wissenschaftlicher und Kunstgenuss	338
9) Schlaf und Traum	344
10) Erwerbstrieb und Bequemlichkeit	346
11) Neid, Aerger, Reue etc.	348
12) Hoffnung	348
13) Resumé	350
Zweites Stadium der Illusion: das Glück wird als ein dem Individuum in einem transcendenten Leben nach dem Tode erreichbares gedacht (Mittelalter — Jünglingszeit)	355
Drittes Stadium der Illusion: das Glück wird als in der Zukunft des Weltprocesses liegend gedacht (Neue Zeit — Mannesalter). Schluss (Greisenalter)	368
XIV. Das Ziel des Weltprocesses und die Bedeutung des Bewusstseins. (Uebergang zur practischen Philosophie)	391
XV. Die letzten Principien	412
1) Rückblick auf frühere Philosophen	416
2) Der Wille	426
3) Die Vorstellung oder Idee	439
4) Die identische Substanz beider Attribute	451
5) Die Möglichkeit metaphysischer Erkenntniss	460
—————	
Nachträge	467